Autorenverzeichnis

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Autorenverzeichnis

Philipp Krass

Philipp Krass (1975) ist Stadt- und Raumplaner. Er studierte Raum- und Umweltplanung an der TU Kaiserslautern und urban identity & design an der ZHdK in Zürich. Philipp Krass ist eingetragener Stadtplaner bei der Architektenkammer in Baden-Württemberg und Mitglied der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL. Er ist Mitbegründer und Partner des Planungsbüros berchtoldkrass space&options in Karlsruhe und unterrichtet am Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft am Karlsruher Institut für Technologie. Das Büro bearbeitet Planungs- und Entwurfsaufgaben auf der Massstabsebene von Stadt und Region und berät raumwirksam tätige Institutionen und Unternehmen in Fragen zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Schwerpunkt des Büros liegt auf der Visualisierung und kreativen Einbindung von raumbezogenen Informationen und Geodaten in den Entwurfsprozess.
www.berchtoldkrass.de

Kees Christiaanse

Stadtplaner, Gründer und Partner von KCAP. Geboren 1953 in Amsterdam, studierte Architektur und Stadtplanung an der TU Delft. Von 1980 bis 1989 war er beim Office of Metropolitan Architecture (OMA) in Rotterdam tätig, wo er 1983 Partner wurde.

1989 gründete Kees Christiaanse sein eigenes Unternehmen, ir. Kees Christiaanse Architects & Planners in Rotterdam, seit 2002 als KCAP bekannt. Zwischen 1996 und 2003 unterrichtete er Architektur und Stadtplanung an der TU Berlin. Seit 2003 ist er Professor an der ETH in Zürich. Kees Christiaanse kuratierte 2009 die Internationale Architektur Biennale Rotterdam (IABR), welche dem Thema «Open City – Designing Coexistence» gewidmet war.

Neben seiner Tätigkeit als Architekt konzentriert er sich auf Aufgaben in komplexen, städtebaulichen Situationen und auf die Leitung von urbanen Prozessen. Er ist als Berater für mehrere Flughäfen tätig und gilt als Experte im Bereich Hochschulcampus und der Wiederbelebung von vormaligen Industrie-, Bahn- und Hafengebieten. Dies zeigt sich speziell in KCAP's Arbeit in den Hafenvierteln von Rotterdam, Amsterdam, Hamburg und London.
www.kcap.eu

Hugo Sieber

Hugo Sieber, dipl. Arch. ETH/SIA, handwerkender Architekt seit über 30 Jahren, langjähriger Präsident Bauforum Zug.

Regula Kaiser

Regula Kaiser (1963) ist dipl. Architektin ETH/SIA. Sie hat bei Burkhalter Sumi Architekten und Bob Gysin + Partner AG, Zürich, gearbeitet. Von 1993 bis 2000 war sie Oberassistentin am Lehrstuhl für Städtebau und Raumplanung der ETH Zürich. Seit 2000 arbeitet sie bei der Stadt Zug. Von 2003 bis 2009 war sie stellvertretende Stadtarchitektin

und seit 2009 ist sie Beauftragte für Stadtentwicklung und Stadtmarketing im Präsidialdepartement der Stadt Zug.

Christian Schnieper

Christian Schnieper (1978) ist Architekt. Er hat im Kanton Zug Hochbauzeichner gelernt und studierte Architektur an der Frank Lloyd Wright School of Architecture USA. Christian Schnieper ist Mitglied des SIA und Geschäftsführer und Inhaber des Architektur- und Planungsbüros DETAIL21 in Zug.
www.detail21.ch

Zitate

Tadashi Kawamata

Tadashi Kawamata initiiert weltweit Installationen, die in Beziehung zur jeweiligen Umgebung stehen und oft in ihrer architektonischen Struktur einen gewissen Gebrauchswert aufweisen. Seine künstlerischen Interventionen gewinnen auf diese Weise Projektcharakter und eine soziale Dimension.

Geboren wurde Tadashi Kawamata 1953 in Japan. Bereits in jungen Jahren konnte er an der Biennale in Venedig ausstellen und hat seither an Dokumenta und anderen internationalen Ausstellungen teilgenommen.

In Kawamatas Arbeiten spiegelt sich eine Faszination für den Produktionsprozess und den Einbezug von Gesellschaft und Geschichte. Seine Arbeiten bewegen sich aus dem Kunstkontext und dehnen sich aus in Aspekte der Architektur, Stadtplanung, Geschichte, Soziologie, Kommunikation oder sogar Medizinische Behandlungen.

Von 1996 bis 1999 realisierte Kawamata «Work in Progress in Zug» gemeinsam mit dem Kunsthaus Zug.
www.tk-onthetable.com

Olafur Eliasson

Der dänisch-isländische Installations- und Medienkünstler sowie Fotograf Olafur Eliasson gilt als einer der einflussreichsten Vertreter der Gegenwartskunst.

Geboren wurde Olafur Eliasson 1967 in Kopenhagen, wo er auch 1989 sein Studium an der Royal Danish Academy of Fine Arts aufnahm, das er 1995 abschloss. Schon bald nach Studienabschluss wurde der junge Olafur Eliasson international bekannt, wovon viele Ausstellungen sowie zahlreiche Preise und Auszeichnungen zeugen.

Die Phänomene des Lichts und des Wassers sowie das Kunstwerk unter freiem Himmel waren schon früh Leitmotive für Olafur Eliasson.

2006 wurde Olafur Eliasson an die Universität der Künste in Berlin berufen, wo er seit 2009 einen Professorenposten bekleidet. Er lebt und arbeitet in Kopenhagen und seit 1994 vorrangig in Berlin.

Im Mai 2012 wurde Elíasson als neues Mitglied in die Akademie der Künste in Berlin berufen, dessen Wahl er annahm.

Zwischen 2003 und 2009 hat Olafur Eliasson vier Ausstellungen im Kunsthaus Zug realisiert.
www.olafureliasson.net